

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0016/23</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Kulturamt
	Kostenstelle (UA)	3001
	Amtsleiter/in	Klein, Tobias
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	23.12.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	01.02.2023	Entscheidung	zurück in die Fraktionen
Stadtrat	28.02.2023	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

Entwicklung der Ingolstädter Volksfeste - Ponyreitbahn  
(Referent: Herr Engert)

**Antrag:**

Ab 2024 wird keine Ponyreitbahn mehr zu den Volksfesten zugelassen.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von      Euro müssen zum Haushalt 20      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Bürgerbeteiligung:**

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

**Kurzvortrag:**

Das Ponyreiten/die Reitbahn ist in der Regel auf beiden Ingolstädter Volksfesten zugelassen. Im Hinblick auf die allgemeinen Trends und Veränderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Tierwohl sieht die Verwaltung hier eine Chance für die Weiterentwicklung der Ingolstädter Volksfeste. Daher empfiehlt die Verwaltung ab 2024 keine Ponyreitbahn mehr zuzulassen. Mit dieser Perspektive kann sich der derzeitige Betrieb auf die Veränderung einstellen und sich mit einem anderen Geschäft bewerben.

Neben den aktuellen Trends und Strömungen hin zu mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit, Regionalität und „grünen Themen“ stellte die Verwaltung ganz praktische Vereinfachungen beim Verzicht einer Zulassung der Ponyreitbahn fest. Es finden jedes Jahr Demonstrationen auf der Dreizehnerstr. und Unruhen auf dem Platz von Gegnern und Befürwortern statt. Es gibt eine

Geruchsbelästigung durch die Tiere, was dazu führt, dass der Platz um die Reitbahn nicht für jedes Geschäft geeignet ist, ebenso verhält es sich mit der Lautstärke. Dadurch, dass die Tiere lärmempfindlich sind, können nur ruhige Geschäfte als Nachbarn platziert werden. Das führt zu Einschränkungen. Diese Hindernisse würden allesamt entfallen. Zudem haben sich einige Großstädte in den vergangenen Jahren dazu entschieden, keine Ponyreitbahnen mehr zuzulassen oder auf zukünftige Zulassungen zu verzichten.